

Liebe Ehemalige der Konstanzer BWL,
Für einige, die gerade Ihr Diplom noch verfassen, mag dieser „Bilder-Newsletter“ nicht so spannend sein. Doch ich nehme an, dass auch Diplomanden etwas Neues in den dargestellten Fragmenten finden können.

Entstanden ist die Idee, ein paar Bilder für Ehemalige zusammenzustellen, als kürzlich einige Ehemalige sich überrascht über Veränderungen auf dem Hochschul-Campus geäußert hatten. Ich wünsche Ihnen angenehme Erinnerungen.
Mit besten Grüßen

Leo Schubert

Der Studiengang BWL besitzt seit einigen Jahren ein eingetragenes Markenzeichen:



Das Symbol wurde von der Werbeagentur Schindler & Parent entwickelt. Die Deutung des Symbols scheint nicht festgelegt zu sein und bietet Zynikern die Möglichkeit zu Fehlinterpretationen.

Dass das Element Feuer bei der Gestaltung der FH nicht neu ist, zeigt eine alte Uhr an der Frontseite des C-Gebäudes (siehe Bild rechts), die Ihnen sicherlich irgendwann einmal aufgefallen sein dürfte.

Es ist mir nicht bekannt, ob die Gestaltung der Uhr zur Inspiration des BWL-Logos beigetragen hat oder gar gemeinsam gedeutet werden muss.



Der Studiengang BWL befindet sich heute im oben abgebildeten Gebäude F.



Das Gebäude F vom Rhein aus betrachtet.



Das Gebäude E aus den Gründerjahren des Studienganges wird heute primär noch für Forschungsprojekte benutzt. Auf dem Bild oben sieht man das E-Gebäude (2. Gebäude von links) von der Rheingutstraße und das rechte zeigt dessen Hinterhof. Im Erdgeschoß befindet sich heute eine kleine Kneipe mit dem Namen „Endlicht“ die für studentische Feste genutzt wird.



Die unterschiedlichen Gebäude der FHK sind heute durch verglaste Brücken erreichbar. Als Signal für eine engere Zusammenarbeit der einzelnen Fachbereiche dürfen diese Brücken leider nicht gedeutet werden.



Hier sieht man im Hintergrund die Verbindung zwischen dem Gebäude F und dem Gebäude, das u.a. das Rechenzentrum beherbergt.



Der Bibliothek, die einige von Ihnen noch als Schlachthof kennenlernen konnten, ist heute ein denkmalgeschütztes Schmankerl auf dem Hochschulcampus.



Im Innenhof der Bibliothek findet seit einigen Jahren das stets ausverkaufte BWL Sommerfest statt.

Zwischen dem BWL-Gebäude und der Bibliothek befand sich vor ein paar Jahren noch ein Umspannwerk der Stadtwerke Konstanz. Heute schmückt diesen Platz ein Kunstwerk. Die mittlere Figur stellt wohl die klassische Forschung via Experiment dar. Gelegentlich stehen morgens auf dem Experimentiertisch neben den Erlmeyerkolben auch Bierflaschen!



An der Stelle, an der sich früher das sog. Omek-Gebäude befand, sieht man heute die Mensa der FHK. Die alten improvisierten Mensa-Räumlichkeiten werden heute von der FH-Druckerei benutzt, die dort z.B. schwer verdauliche Klausuren druckt. Neben der ordentlichen Qualität des Essens erscheint bei der FH-Mensa der Rheinblick unbedingt erwähnenswert.

Ebenfalls auf dem Areal des ehemaligen Omek-Gebäudes steht zudem der letzte Neubau der dem Studiengang „Umwelt und Verfahrenstechnik“ dient (Bild rechts).



Das allen BWL-Studenten bekannte Schloss Langenrain wird in Zukunft nicht mehr für z.B. Weihnachtsfeiern und Diplomfeiern zur Verfügung stehen, da das Studienzentrum



als neue Residenz die Villa „Rheinburg“, die Stammsitz der Industriellenfamilie „Herosé“ war, beziehen wird. Das Haus am andern Rheinufer besitzt heimelige und geschmackvoll eingerichtete historische Räume.



Nicht nur die Firma Herosé existiert nicht mehr in Konstanz, auch das Chemiewerk „Great Lakes“ ist geschlossen und z.T. demontiert.

Dadurch wurde der Blick nach Norden etwas freier.

Falls Globalisierung Austausch von Waren, Dienstleistungen, Arbeit, Werte, Kulturen, Bakterien, Krankheiten etc. bedeutet, so zeigt sich uns diese nicht nur durch das Verlagern von Industrien, sondern auch durch das sichtbare Auftreten anderer Kulturen, wie z.B. die Moschee am anderen Rheinufer.